

# AUS ERFAHRUNG: DIE TO-DO-LISTE, EIN LEITFADEN DURCH DAS STAUDENJAHR

Für unsere Kunden haben wir einen Leitfaden durch das Staudenjahr entwickelt, in der Hoffnung, dass diese smarter durch das Staudenjahr kommen.

In einer To-Do-Liste haben wir aufgeschrieben, was in der Regel im Staudenbeet so an Arbeit ansteht. Vierzig Jahre Erfahrung im Umgang mit Stauden und Pflanzungen stecken in diesem kleinen Leitfaden.

**Januar** - ist eher sonnig und kalt

-**Gehölzschnitt**, man fängt bei den Kälterobusten an.

- **selektiver Staudenrückschnitt**. Bei frostigem Wetter kann man gut zurückschneiden, oder z.B. Astern auch mit den Füßen umtreten, ohne den Boden zu verdichten. Man kann dadurch das Staudenbeet neu in Szene setzen. (Rein gemütsmäßig suche ich ab Januar immer mehr Luft und Freiraum für meine frisch gefassten Vorsätze.)

**Februar** – ist meist noch sonniger und noch kälter

**Selektiver Staudenrückschnitt**: Szenenwechsel, wenn nicht im Januar, dann jetzt im Februar. Ich lasse gerne noch ein paar Strukturen stehen, z.B. Gräser, weil die Schneeglöckchen sehr schön zwischen dünnen Winterhalmen wirken.

**Bodenverbesserung**, jetzt ist eine gute Zeit dem Gartenboden etwas Gutes zu tun. Von dem Kompostwerk kann man sich Kompost (vorsichtig dosieren) oder Pflanzerde holen, man kann mit Gesteinsmehl (nicht im sauren Milieu), mit Hornspänen, auch mal mit etwas Holzasche (Kalium) dem Boden geben, was man für gut hält. Dabei gilt das Prinzip, wenig ist viel mehr als gar nicht, und weniger ist viel besser als zu viel. Synthetische Düngerformen, wie Blaukorn, sind pures Kraftfutter und im Garten eher nachteilhaft....

**März**, 21.3.-21.6. ist Frühling

**Frühlingsgefühle**, spätestens jetzt werden die letzten liegengebliebenen Winterarbeiten abgeschlossen.

**Korrekturen in dem Staudenbeet**- im Allgemeinen kann man etwas ausgraben, woanders hinpflanzen, einmal angießen, und es wächst schnell weiter. Man darf auch mal eine Staude, die sich zu stark ausbreitet, reduzieren. Und man darf dieses Stück verschenken, aber man darf es auch auf den Kompost geben. Hier entsteht eine komplexe psychologische Arbeit, die Auseinandersetzung mit dem Tod...

## April

**Wintergrüne-** einige wintergrüne Stauden, wachsen ab Mitte April mit neuen frischgrünen Blättern. Es gibt welche, bei denen die wintergrünen Blätter schon ordentlich auf dem Boden liegen (z.B. Heuchera und Waldsteinia) und andere, bei denen ein unschönes Gemisch entsteht aus neuen und alten Blättern. Bei diesen ist es jetzt Zeit für den allerletzten Winterrückschnitt. Z.B. Farne und Liriope.

**Mai, der Wonnemonat,** jetzt wird die Erde langsam warm und die Bäume grün

**Sich freuen,** an den verschiedenen Austrieben im Staudenbeet.-Nicht nur freuen auch ein bisschen jäten

**Juni,** 21. Juni ist der längste Tag. 21.6.-21.9 ist Sommer

**Sommerrückschnitt,** erste Schnitte im Staudenbeet, prinzipiell: nichts ist verboten alles erlaubt. Hier entsteht wieder eine komplexe psychologische Arbeit, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Schönheitsempfinden..., und der Dialog mit dem Garten und den einzelnen Stauden.

Man kann sinnvoll zurückschneiden, wenn:

Das Frühjahr nass war, und die Stauden mächtig ins Kraut geschossen sind,

Wegen zu vielen „Beikräutern“.in zu dichtem Stand werden die Stängel lang. wird gejätet, verlieren die Stauden den Halt, und fallen auseinander.

Die Blüte etwas ins spätere Jahr verzögert werden soll, damit es in der Urlaubszeit besonders schön blühen wird. Hier kann man auch mal vor der Blüte etwas abschneiden.

**Juli,** meist die Urlaubszeit. Je schöner der Juni war, desto verblühter der Juli.

**Sommerrückschnitt,** prinzipiell ist nichts verboten, alles erlaubt....

Auch im Juli schneide ich unter verschiedenen Aspekten.:

Um die Blütezeit von z.B. hohem Phlox, Mädchenauge, und anderen länger zu erhalten, schneidet man unterhalb der Blüte (bzw., des verblühten Blütenstandes) ab.

Um einen Neuaustrieb, der dieses Jahr (z.B. August, September) noch blühen kann,-je nach Wachstumsbedingungen- schneidet man manche Stauden bodengleich ab. Z.B. Katzenminze und Steppensalbei. Hierbei lassen sich zurückgeschnittene Bereiche wunderbar jäten.

**Typische Sommerwildkräuter:** Portulak, Bluthirse, Vogelknöterich, Roter Klee

Um Struktur ins Staudenbeet zu bringen

**August,** meist noch trockener als der Juli.

Im August reagieren die Pflanzen auf Trockenheit und auf kürzere Tage, das Triebwachstum verlangsamt sich. Das bedeutet, dass der Rückschnitt in diesem Monat eher frische Blätter hervorbringt, als nennenswerte Blüten. So schneidet man im August von der Hitze verwelkte Blätter oder Verblühtes, weil es nicht mehr schön aussieht, oder auch weil es sich nicht aussäen soll.

Viele Stauden, die man im August bodengleich abschneidet, treiben frische bodenständige Blätter. Diese bilden optisch eine grüne Grundlage für andere Hauptdarsteller. Wie z.B. Gräser.

**September**, 21.9. Tag und Nachtgleiche, 21.9. bis 21.12. Herbst Blätterfarben und Früchtereifen

Zeit der Astern und der Gräser,

wer im August noch keinen Szenenwechsel -von Sommer zu Herbst- ins Staudenbeet gebracht hat, kann das auch jetzt gut machen.

Oktober, Erntezeit

Im Staudenbeet wächst nicht mehr so viel nach.

Hier und da kann man locker durch den Boden „fuschn“ um kleine zahlreiche Sämlinge zu beseitigen.

**Wildgehölze** kann man in dieser Zeit gut „jäten“. Man entdeckt sie jetzt besser als im Winter, weil sie noch ein paar Blätter haben.

November, kurze Tage, nebeltrüb

Je nach Wetter gibt es im Garten noch etwas aufzuräumen, oder ein Beet zu verändern ...den Kompost zu bearbeiten, ... eine Laubecke mit Totholz als ein Winterquartier für ,....

Dezember- ist meist wolkig, trüb und dank Klima Erwärmung frostfrei, 21.12 ist der kürzeste Tag, 21.12.-21.3. ist Frühling

Selektiver Staudenrückschnitt Im Staudenbeet werden manche Herbststrukturen mürbe. - umgekipptes, hässliches, oder je nach Geschmack ein Zuviel entfernen. Das satte Grün einiger Stauden fällt in Auge. Wintergrüne Gehölze, Lavendel, Rosmarin, und vor allem Polsterstauden kontrastieren mit den dünnen Strukturen im Garten

- frostempfindliches schützen, z.b. mit den anfallenden Staudenrückschnitt.

- da wo frühe Zwiebeln treiben werden wird Abgestorbenes abgeräumt. Schneeglöckchen kann man sehr gut finden, man sieht schon einen kleinen Blattaustrieb, auch der Winterling treibt sehr zeitig.

- **wichtig: Wildkräuter jäten.** Man kann sehr gut bei frostfreiem winterweichem Boden mit dem Distelstecher auf Löwenzahnjagd gehen. Auch Vogelmiere, Persischer Ehrenpreis und andere winteraktive Kräuter sind jetzt gut zu jäten.